

Theodors Lieblingsgeschichte: Die Rettung des Mose

Diese Geschichte ist eine Geschichte aus dem Alten Testament der Bibel. Das Volk, das an Gott glaubte - die Israeliten, lebte damals in einem anderen Land, in Ägypten. Das ging so lange gut, bis ein anderer Pharao an die Macht kam. Der machte die Israeliten zu Sklaven und wollte sogar die neugeborenen Jungen töten.



Eine Mutter nahm in ihrer Verzweiflung ein Körbchen, dichtete es rundherum ab und legte ihr kleines Baby hinein. Dann setzte sie es am Ufer des Flusses Nil ins Wasser. 'Hoffentlich wird es zu guten Menschen getragen', so hoffte sie. Dann lief sie davon. Doch jemand blieb, versteckte sich und beobachtete alles.

Schau genau hin! Siehst du sie?

Es ist die Schwester des kleinen Babys: Mirijam. Sie sah, wie die Tochter des mächtigen Pharaos mit ihrer Dienerin kam, um zu baden....

... und das Kind sah und der Dienerin befahl, es ihr zu geben: "Ach, schau nur", sagte sie dann zu ihr: "Sicher ein Kind der Israeliten. Ich will es behalten."

Jetzt war Mirijams Chance bekommen. Mutig trat sie aus dem Gebüsch vor die Tochter des Pharaos und verneigte sich: "Ich kenne eine Frau, die für dich das Baby stillen kann. Soll ich sie holen?" "Ja, das ist gut, bring sie schnell her", antwortete die Tochter des Pharaos.

Schnell rannte Mirijam da nach Hause und erzählte alles, was geschehen war.



Bald war Mirijam wieder mit ihrer Mutter da. Und die Tochter des Pharaos gab das Kind an die eigene Mutter zurück und sprach: "Ich habe das Kind aus dem Wasser gezogen. Das heißt in unserer Sprache 'Mose'. So soll das Kind heißen. Sorge gut für es. Es steht unter meinem Schutz. Nichts wird ihm passieren. Bringe mir meinen Mose, wenn er größer wird. Dann soll er bei mir im Palast wohnen." Und so geschah es.

Mose hat seine Herkunft nie vergessen. Viele Jahre später hat er mit Gottes Hilfe sein Volk aus Ägypten geführt.